

RUNDFUNK-GOTTESDIENST AM ERNTEDANKSONNTAG (4. OKTOBER 2026)

live übertragen auf



Mitwirkende: Moabiter Kammerchor (Leitung: Kantorin Almut Stümke)
Jack Day, Orgel und Klavier • Charles du Vinage, Lesungen
Pfarrerin Anne Hensel, Liturgie und Predigt



Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses. (Psalm 36,9a)

ERÖFFNUNG UND ANRUFUNG

Musik zur Einstimmung (Chor): Susanna Lindmark: "Song of Hope"

*In times of darkness let there be light. In times of blindness let there be sight.
Where there is coldness let there be warmth by choosing love we all can glow.
In times of violence let there be peace. When we are frightened let love succeed.
When we're together we can be strong we give our hearts singing our song.
We are all the same children of the universe,
with our song we can reach your heart, we can make a change.
We are voices of light singing songs of love. We are here to unite in this song of hope.
Children of the light, singing songs of love. We will all unite in this song of hope.*

Votum und Begrüßung

L: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

G: Amen.

L: Unsre Hilfe steht im Namen des Herrn, G: **Der Himmel und Erde gemacht hat.**

L: Der Bund und Treue hält ewiglich und nicht preisgibt das Werk seiner Hände.

Chor: Auf, Seele, Gott zu loben (nach Psalm 104: Martha Müller-Zitzke / Johann Steuerlein)

1. Auf, Seele, Gott zu loben. Gar herrlich steht sein Haus!
Er spannt den Himmel droben gleich einem Teppich aus.
Er fährt auf Wolkenwagen, und Flammen sind sein Kleid.
Windfittiche ihn tragen, zu Diensten ihm bereit.

3. Vom Tau die Gräser blinken, im Wald die Quelle quillt,
daraus die Tiere trinken, die Vögel und das Wild.
Die Vögel in den Zweigen lobsingen ihm in Ruh,
und alle Bäume neigen ihm ihre Früchte zu.

4. Gott lässet Saaten werden zur Nahrung Mensch und Vieh.
Er bringet aus der Erden das Brot und sättigt sie.
Er sparet nicht an Güte, die Herzen zu erfreun.
Er schenkt die Zeit der Blüte, gibt Früchte, Öl und Wein.

6. Den Menschen heißt am Morgen er an das Tagwerk gehn,
lässt ihn in Plag und Sorgen das Werk der Allmacht sehn.
Er ist der treue Hüter, wacht über Meer und Land,
die Erd ist voll der Güter und Gaben seiner Hand.

Anrufung und Lobpreis

Kyriegebet

„Echo“: Ich singe dir mit Herz und Mund (Paul Gerhardt), Strophen 10-12



10. Wenn un - ser Her - ze seufzt und schreit,
wirst du gar leicht er - weicht und gibst uns, was uns hoch er - freut
und dir zur Ehr ge - reicht.

11. (Chor) Du zählst, wie oft ein Christe wein
und was sein Kummer sei;
kein Zähr- und Tränlein ist so klein,
du hebst und legst es bei.

12. (alle) Du füllst des Lebens Mangel aus mit dem, was ewig steht,
und führst uns in des Himmels Haus, wenn uns die Erd entgeht.

Gnadenzusage

„Echo“: Ich singe dir mit Herz und Mund

Strophe 15 und 14 (Chor)

15. Was kränkst du dich in deinem Sinn und grämst dich Tag und Nacht?

Nimm deine Sorg und wirf sie hin auf den, der dich gemacht.

14. Er ist dein Schatz, dein Erb und Teil, dein Glanz und Freudenlicht,
dein Schirm und Schild, dein Hilf und Heil, schafft Rat und lässt dich nicht.

13. (alle) Wohlauf, mein Herze, sing und spring und habe guten Mut!

Dein Gott, der Ursprung aller Ding, ist selbst und bleibt dein Gut.

Tagesgebet

Mottolied: Nun danket all und bringet Ehr (Paul Gerhardt / gleiche Melodie)

**1. (alle) Nun danket all und bringet Ehr, ihr Menschen in der Welt,
dem, dessen Lob der Engel Heer im Himmel stets vermeld't.**

**2. (Chor) Ermuntert euch und singt mit Schall Gott, unserm höchsten Gut,
der seine Wunder überall und große Dinge tut;**

**3. (alle) der uns von Mutterleibe an frisch und gesund erhält
und, wo kein Mensch nicht helfen kann, sich selbst zum Helfer stellt.**

VERKÜNDIGUNG UND BEKENNTNIS

Alttestamentliche Lesung: 5. Mose 8,7-18

Lied: Ich singe dir mit Herz und Mund (Paul Gerhardt), Strophen 1.2.7 (alle)

1. Ich singe dir mit Herz und Mund, Herr, meines Herzens Lust;
ich sing und mach auf Erden kund, was mir von dir bewusst.

2. Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad und ewge Quelle bist,
daraus uns allen früh und spat viel Heil und Gutes fließt.

7. Ach Herr, mein Gott, das kommt von dir, du, du musst alles tun,
du hältst die Wach an unsrer Tür und lässt uns sicher ruhn.

Evangeliumslesung: Markus 8,1-9

Glaubenslied (Markus Pytlik / HUT 99)



1. Ich glau-be an den Va-ter, den Schöp-fer die-ser
2. Ich glaub'an Je-sus Chri-stus, der auf die Er-de
3. Ich glau-be an den Geist, den man im Her-zen
4. Ich glau-be an Ge-mein-schaft mit Gott als Fun-da-



1. Welt, der uns mit sei-ner Lie-be in
2. kam, der, Mensch wie wir ge-wor-den, die
3. spürt, der, ü-ber-all zu-ge-gen, uns
4. ment. Ich glau-be an die Lie-be, die



1. sei-nen Hän-den hält. Er schuf aus Nichts das
2. Sün-de auf sich nahm. Er ist am Kreuz ge-
3. Got-tes We-ge führt. Er wird die Welt ver-
4. ei-nigt, was uns trennt. Wir wer-den auf-er-



1. Le - ben, den Mensch als Frau und Mann: die
2. stor - ben, doch brach er neu - e Bahn: denn
3. wan - deln und treibt uns wei - ter an, in
4. ste - hen, wie Chris - tus es ge - tan: die



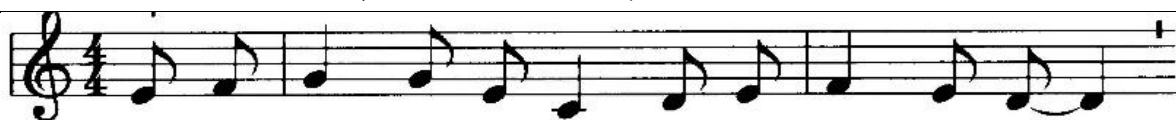
1. Kro - ne sei - ner Schöp - fung. Ich glau - be da - ran.____
2. er ist auf - er - stan - den. Ich glau - be da - ran.____
3. Got - tes Sinn zu han - deln. Ich glau - be da - ran.____
4. Schuld wird uns ver - ge - ben. Ich glau - be da - ran.____

Predigt in Abschnitten, dazwischen singt der Chor:

Heinrich Schütz (1585-1672): *Aller Augen warten auf dich, Herre*

*Aller Augen warten auf dich, Herre, und du gibest ihnen ihre Speise zu seiner Zeit,
du tust deine milde Hand auf und sättigst alles was da lebet, mit Wohlgefallen. Amen.*

Predigtlied: *Wenn das Brot, das wir teilen* (Claus-Peter März / Kurt Grahl / SJ 179)



1. Wenn das Brot, das wir tei - len, als Ro - se blüht. _



- und das Wort, das wir spre - chen, als Lied er - klingt,



- dann hat Gott un - ter uns schon sein Haus ge - baut, _



- dann wohnt er schon in un - se - rer Welt. Ja, dann



- schau - en wir heut schon sein An - ge - sicht in der Lie - be, die



- al - les um - fängt, in der Lie - be, die al - les um - fängt.

2. Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt / und die Not, die wir lindern, zur Freude wird, / dann hat Gott unter uns ...

3. Wenn die Hand, die wir halten, uns selber hält / und das Kleid, das wir schenken, auch uns bedeckt, / dann hat Gott unter uns ...

SENDUNG UND SEGEN

Fürbittengebet und Vaterunser

(Die Gemeinde erhebt sich, wenn möglich)

Gemeinsamer Gebetsruf:



Ich ruf zu dir mit Herz und Mund: Er - hö - re mich, mein Gott!

Segenslied (Paul Gerhardt)

**1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.**

**13. Hilf mir und segne meinen Geist
mit Segen, der vom Himmel fließt, dass ich dir stetig blühe;
gib, dass der Sommer deiner Gnad
in meiner Seele früh und spat viel Glaubensfrüchte ziehe.**

**14. Mach in mir deinem Geiste Raum, dass ich dir werd ein guter Baum,
und lass mich Wurzel treiben. Verleihe, dass zu deinem Ruhm
ich deines Gartens schöne Blum und Pflanze möge bleiben.**

Segen

Musik zum Ausklang: Orgelimprovisation über Themen des Gottesdienstes
